



Rückblick Wanderung P8 22. Juni 2023

Rosenstadt Bischofszell

Reiseleiter: Gerhard Weiss
Stellvertreter: Theo Buchs
Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Wieder einmal war das Wetter ein Thema, als sich die Teilnehmer beim Carparkplatz Landhaus versammelt hatten. Als Wanderleiter konnte ich 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrüßen, darunter erfreulicherweise auch Anna Maria Zehr, auf deren Idee der Besuch in Bischofszell zurückgeht. Am Lenkrad des Moser Cars hiess uns Heini Leu willkommen – unser bewährter Stammchauffeur auf vielen Wanderungen. Es wird wohl eine seiner letzten Fahrten mit uns sein, da er in den kommenden Monaten in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Via Frauenfeld fuhren wir nach Matzingen, wo wir pünktlich um 8:30 Uhr beim Restaurant Mühli eintrafen und bei angenehmer Temperatur unseren Kaffee und Gipfeli draussen unterm Zeltdach geniessen konnten.



Von Matzingen nach Bischofszell war der Weg über die Autobahn nur kurz. Bei der Alten Thurbrücke, die auf das Jahr 1487 zurückgeht, starteten wir unsere Wanderung noch bei Sonnenschein. Die Wetterprognosen sagten aber zunächst Regen und stürmischen Wind ab etwa 14 Uhr voraus.

Nach einem kurzen Fotostopp auf der Brücke unterquerten wir diese und wanderten die erste Etappe entlang der wenig Wasser führenden Thur.



Nach einem kurzen, sanften Anstieg gelangten wir zum Weiler Oberhöggl mit einigen Bauernhöfen. Tierisch wurden wir einerseits mehr oder weniger ignoriert ...



... und andererseits freudig begrüßt.



Bei der Probewanderung im Herbst war noch mehr Getier präsent gewesen





Ein erster Eindruck der Rosenstadt Bischofszell



Am Rande des bewaldeten Bischofsbergs sammelten wir uns vor dem längeren Anstieg in Richtung Waldschenke.



Die steilste Passage ist geschafft. Eine Pause tut aber gut.

Noch etwa ein Kilometer bis zum Restaurant liegt vor uns.



Um 12:30 Uhr erreichten wir die Waldschenke. Von hier aus bietet sich der Blick über Hauptwil hinweg auf das Alpsteinmassiv und die Churfürsten. Leider war Sicht etwas getrübt.



Wir aber nahmen Platz unter dem Vordach des "Waldhöcklis". Hier wären wir also geschützt gewesen vor dem angekündigten Regen. Dieser hatte sich allerdings verschoben auf die Zeit nach 16 Uhr.

Drinnen wurde für uns die Grillplatte mit Pommes frites und Salatbuffet aufgebaut. Wir konnten uns nach Herzenslust "à discrétion" bedienen.



Das Gebotene fand unseren einhelligen Beifall.



Als Krönung wurde noch ein frischer Frucht-salat mit Glacé gereicht.



Angesichts des bevorstehenden Regens entschieden wir uns, nach Bischofszell hinunter gemeinsam im Bus zu fahren. So blieb zum Wandern nur die kurze Strecke zum Parkplatz am Waldrand.

Der Nachmittag war für die individuelle Besichtigung des historischen Städtchens und insbesondere der neun gepflegten Rosengärten vorgesehen.



Ausgangspunkt für die Besichtigungen wäre der Bahnhofplatz gewesen. Der war aber wegen einer Baustelle für Busse gesperrt. Freundlicherweise hat uns die Stadt einen Ersatzparkplatz reserviert.

Anderthalb Stunden haben wir uns für freie Zeit in Bischofszell vorgenommen. Bald formierten sich kleine Grüppchen, die sich innerhalb der Altstadt und zwischen den Rosengärten tummelten. Einige Teilnehmer bevorzugten allerdings etwas Gemütlichkeit in Restaurants.

Der Besuch fiel in die Zeit der traditionellen Rosenwoche, die aber jetzt nur noch jedes zweite Jahr durchgeführt wird – in geraden Jahren, also nicht in 2023. Obschon der Termin also günstig gewesen wäre, war die Hauptblüte der Rosen schon vorüber. Trotzdem fanden sich sehenswerte Gärten und liebevoll geschmückte Häuser.



So sieht der Bogenturm mit dem Mosaik des Diessenhofer Künstlers Carl Roesch aus ohne Baugerüst (Bild von der Probewanderung)



Das Rathaus



Unterhalb des Rosengartens "Känzeli" tummelte sich ein Reiher im Stadtteich



mmh, wie das duftet



Nachdem einige Glückliche noch ein unvergleichliches Rosenglacé genossen hatten, trafen wir uns pünktlich um 16 Uhr zur Rückfahrt nach Schaffhausen. Unterwegs musste Heini am Lenkrad noch richtige Schwerarbeit leisten, denn der angekündigte starke Wind und Regen setzte doch noch ein. Aber in Schaffhausen war es bereits wieder trocken und so sah man beim Abschied nur zufriedene Gesichter.

Herzlichen Dank an alle, die dabei waren.